

Haslach, der rote Faden der Textilkunst

Die Mühlviertler Gemeinde ist für zwei Wochen das europäische Zentrum von textilem Handwerk und Kunst

VON HELMUT ATTENEDER

London, Madrid, St. Petersburg, Haslach an der Mühl. An dieser Aufzählung geografischer Punkte ist nichts falsch. Sie beweist nur die Bedeutung der 2500 Einwohner zählenden Mühlviertler Gemeinde, wenn es um Textiles und Kunst geht. Folgerichtig finden sich in den kommenden zwei Wochen neben Kursteilnehmern und internationalen beehrten Künstlern auch noch 200 der einflussreichsten Persönlichkeiten des Europäischen Textilnetzwerkes für ihr jährliches Symposium in Haslach ein.

Der Veranstaltung steht unter dem Dachbegriff „Garten Eden“ und subsummiert das, was das traditionelle, einstige Weberzentrum Österreichs ist: Zwei Wochen lang spannt sich hier der Bogen zwischen Stick-, Web- oder Flickkursen

lichen roten Faden, eingehaucht. Noch vor rund 20 Jahren erntete man in Haslach mit textilem Gewerbe oder gar Kunst keine Lorbeeren. 1999 musste das Unternehmen Vonwiller, Arbeitsplatz von einst rund 1000 Menschen, schließen. Endzeitstimmung.

Heute ist das Firmengelände Museum, Veranstaltungsort und Stolz der Gemeinde. Der verlorene Faden wird hier weitergesponnen. Christina Leitner: „Mit dem Textilen Zentrum haben sich die Haslacher Schritt für Schritt mit dem Thema aussöhnen können. Die Leute haben wieder damit begonnen, an die Weberei zu glauben, wenn auch unter anderen Gesichtspunkten.“

In Zahlen: Jährlich kommen rund 10.000 Besucher nach Haslach, zahlreiche Arbeitsplätze wurden geschaffen - und hunderte Kursteilnehmer zeugen von einer Renaissance der Schneiderei. Leitner: „Wir haben heuer sogar einen Flick-Workshop ins Programm genommen. Das wäre vor zehn Jahren nie gegangen. Die Leute wollen wieder herrichten können.“

Raus aus dem Handarbeitseck

Weit über das Handwerkliche hinaus, hat Textil als hochwertiges Kunstgenre zuletzt stark an Bedeutung gewonnen. „Wir hatten in diesem Bereich immer ein Anerkennungsproblem, weil man textile Kunst oft ins Handarbeitseck gestellt hat. Heute haben wir eine autonome Kunstszene, die mit dem Sinnlichen des Materials auch harte Inhalte transportiert“, sagt Christina Leitner. Diesen Satz untermauert die fantastische Ausstellung einer von Leitner kuratierten Wettbewerbsschau von 100 Textilkunstwerken von 34 internationalen Künstlern. Das malerische Schloss Neuhaus hoch über der Donau in St. Martin wird für vier Wochen zum „Garten Eden“.

Haslach ist kein Webfehler

Paradiesisch im Sinne von mühlviertlerisch gastfreundlich und fachlich kompetent will sich auch Haslach in den nächsten beiden Wochen präsentieren. Weil es im Textilgeflecht London, Madrid, St. Petersburg und Haslach eben keinen Webfehler gibt.



- 1 100 Arbeiten von 34 Künstlern sind bis 4. August auf Schloss Neuhaus ausgestellt.
- 2 Gina Ballinger präsentiert ihre Stickkunst in der Galerie Hain.
- 3 Textiles Kunstwerk im Zentrum Haslach
- 4 Tanja Boukals Schau „Wo die Blumen blühen...“ in Neufelden
- 5 Zahlreiche Kurse und Workshops runden das Programm des Symposiums ab.



„Wir haben auch einen Flick-Workshop ins Programm genommen. Das wäre vor zehn Jahren nie gegangen. Die Leute wollen wieder herrichten können.“

Christina Leitner, Leiterin Textiles Zentrum Haslach

für jedermann bis hin zur Präsentation von rund 100 ausgewählten Meisterwerken zeitgenössischer Textilkunst.

All die Fäden organisatorischer Art laufen bei Christina Leitner zusammen. Die 43-Jährige ist nach ihrem Studium an der Linzer Kunstuniversität wieder in ihrer Heimatort zurückgekehrt („Es gab eine Zeit, da habe ich das ausgeschlossen“). Ein Glücksfall für die Gemeinde, denn Leitner und ihr Team haben dem ehemaligen Flachs- und Weberzentrum mit dem Aufbau des 2012 eröffneten Textilen Zentrums neues Leben, einen gedank-

Die harten Themen des Lebens in Plüsch

Die renommierte Textilkünstlerin Tanja Boukal stellt in Neufelden aus

Die Wienerin Tanja Boukal ist so etwas wie die fleischgewordene Spannweite textiler Kunst. In Haslach führt sie gerade eine gute Handvoll interessierter Damen in die Geheimnisse der Stickkunst ein. Die zeitgenössische Künstlerin mit Schwerpunkt Textile Kunst kann aber auch anders.

„Ich will schwierige Themen ins Vertraute hereinholen“, sagt Boukal. Eine Auswahl ihrer Arbeiten ist von heute bis zum 4. August in der Galerie HeimART in Neufelden zu sehen. Bei den Arbeiten geht es ans Eingemachte, es sind harte Themen wie Migration und Tod, die sie mit textilen Materialien kuschelig verpackt. Oft trifft die Brutalität der Themen erst beim zweiten Hinschauen mitten ins Herz. In ihrer



Tanja Boukal Foto: Weibold

Arbeit „Wo Blumen blühen“ sind farbenfrohe Blumen in Stumpworktechnik dreidimensional auf Schwarz-Weiß-Fotos gestickt. Es sind die Aufnahmen ertrunkener Flüchtlingskinder.

Ebenfalls in Neufelden zu sehen ist die Darstellung der marokkani-

schen Flüchtlingsenklave Ceuta. Boukal hat den dortigen acht Meter hohen Stacheldrahtzaun - als er gerade von einem Flüchtling überwunden wird - auf Stoffbahnen nachgebildet. Die gefühlte Diskrepanz zwischen dem todbringenden Zaun und weichem Stoff hinterlässt Betroffenheit.

Was Tanja Boukal, die bereits zahlreiche internationale Soloausstellungen bestritten hat, stört: „Ich werde oft gefragt, ob ich auch einen Pullover stricken kann. Natürlich kann ich das. Aber einen Maler fragt keiner, ob er auch ein Zimmer ausmalen kann.“ (att)

Ausstellung: „Wo die Blumen blühen“ von Tanja Boukal, Galerie HeimART, Neufelden, bis 4. August

TEXTILE KULTUR HASLACH

Die kleine Mühlviertler Gemeinde mit großer Textil- und Webervergangenheit ist ab heute das Zentrum textiler Kunst in Europa.

Kurse und Workshops bis 26. Juli im Textilen Zentrum in Haslach

Ausstellungen: „Bevor Cotton“ zeigt bis 11. August im Kirchturm von Haslach auf acht Ebenen archaische japanische Textilien.

„Garden of Eden“ heißt die Schau der rund 100 Siegerwerke eines Wettbewerbs von Textilkünstlern aus 34 Nationen.

Ebenso großartig wie die Arbeiten ist die Location, das Schloss Neuhaus in St. Martin/Mühlkreis. Umsichtig kuratiert von Christina Leitner.

Konferenz Von 27. bis 31. Juli findet in Haslach die jährliche Konferenz des Europäischen Textil-Netzwerkes mit 200 Teilnehmern aus aller Welt statt.

Internationaler Webbermarkt vom 26. bis 28. Juli

Infos: textile-kultur-haslach.at

